

KÖLNER ASSEMBLAGEN

Aus ehemaligen Archivkartons, behaftet mit verschiedenen Fund- und Sammelobjekten, erstellt Harald Meisenberg komplexe Kunstobjekte. Es werden Geschehnisse aus der bewegten Kölner Stadtgeschichte und die Archivierung von Kulturgut im Digitalen Zeitalter thematisiert. Bei den Sammelobjekten handelt es sich u.a. um Grafiken, Stadtpläne, Postkarten, Notgeld, Brief-, Siegel- und Lebensmittelmarken, Zeitungsartikel, Münzen, Medaillen, Aufkleber, Fotografien, Karnevalsorden, Bierdeckel, Schallplatten, CDs und einiges mehr.

„Der Zugang zu Meisenbergs Werken fällt dem Betrachter leicht, denn sein Thema ist die zielgruppenorientierte Kommunikation. Schriftzeichen, Textstellen, Embleme und Objekte aus unserem Alltagsleben, unserem kulturellen Umfeld werden in thematischen Zusammenhang gebracht und in kompositorischem Einklang präsentiert. Der Wiedererkennungseffekt verschafft dem Betrachter ein direktes Aha-Erlebnis. Von Meisenberg auf Entdeckungsreise geschickt, findet man Vertrautes und noch Unbekanntes, Altes und Neues. (...) Das Verstehen des Werkes verlangt vom Betrachter aktive Denkarbeit. Damit der Wille dazu geweckt wird, braucht das Werk interessante Aspekte, die ins Auge springen. Im Falle dieser faszinierenden Fülle an originellen Hinweisen auf Kölner Kulturgut muss man sich darüber keine Sorgen machen. Die Idee des Künstlers funktioniert zu 100 Prozent.“

© Iris

Nestler

Ausstellungen (Auswahl)

- 1993 - Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Köln
- 1994 - ZiF-Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld
- 1994 - Kunsthistorisches Institut, Universität Bonn
- 1997 - ZiF-Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld
- 1999 - Leopold-Hoesch-Museum, Düren (K)
- 2000 - EURO-World, Frankfurt a. M. (K)
- 2002 - Ecole des beaux-arts de Valenciennes/F (K)
- 2002 - Städtische Galerie, Verden an der Aller
- 2004 - co_op, Kunstverein Hildesheim (K)
- 2008 - DIN A4, Stedelijk Museum Roermond/NL
- 2015 - Historisches Archiv der Stadt Köln (K)
- 2018 - PAPER ART I, Papiermuseum Düren
- 2019 - PAPER ART II, Papiermuseum Düren

Harald Meisenberg, 1957 in Düren geboren, studierte Betriebswirtschaft an der Universität Köln. Nach einem späten Studienabbruch entwickelte er 1982 erste Kunstkonzepte zur literarischen Utopie und zur Apokalypse, die an den Universitäten Köln, Bielefeld und Bonn gezeigt wurden. Nach einer Fortbildung zum Verlagskaufmann arbeitete er in Werbeagenturen. 1999 wechselte er an die Bundeskunsthalle in Bonn und war in der Folge als Kunstinspektor einer großen Kunstspedition weltweit in Museen, Galerien und auf Kunstmessen tätig.